

Herr! Herr! in deinem ew'gen Reich
Ist alles recht, ist alles gleich —

Zu uns komme dein Reich!

Kommt, Engel, aus den heil'gen Höh'n,
Steigt nieder zu der armen Erde!
Kommt, Himmelsblumen auszusä'n,
Dass diese Welt ein Garten Gottes werde!

O ewiger Weisheit unendliche Kraft,
Du bist's, die Alles wirkt und schafft,
Dein Weg ist Nacht! — geheimnissvoll
Der Pfad, den jeder wandeln soll;
Doch in *deine* Nähe
Führst du alle, dass sie heilig werden! —

Dein Wille geschehe

Wie im Himmel also auch auf Erden!

Lass Aehren reifen im Sonnenstrahl,
Die Frucht erglänz' im grünen Laube,
Es weide die Heerd' im stillen Thal
Und auf den Bergen röthe sich die Traube,
Und alles genieße mit Dank und Freude —

Unser tägliches Brod gieb uns heute!

Der du, von reinen Geistern umgeben,
Niederblickst auf das sündige Leben —
Erbarme dich unser!

Schwachheit ist des Menschen Loos.

Deine Gnad' ist gränzenlos!

Dein Erbarmen unermesslich!

Zeig' uns, Vater, deine Huld

In dem armen Leben,

Und vergieb uns unsre Schuld

So wie wir vergeben!

Herr! Herr! unsre Zuversicht,
Starker Held, verlass uns nicht!
Hebe die Blicke, die freien Gedanken
Ueber der Endlichkeit enge Schranken,
Hoch empor über Grab und Tod.

Wir hoffen, wir warten auf Morgenroth,

Wir sehnen uns alle nach deinem Licht,

Nach deinem hochheiligen Angesicht!

Führ' uns nicht in Versuchung,

Sondern erlös' uns von dem Uebel!